

<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>	Gremium:	<b>62. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
SPD-Gemeinderatsfraktion	Termin:	<b>28.04.2009</b>
vom: 23.03.2009	Vorlage Nr.:	<b>1722</b>
eingegangen: 24.03.2009	TOP:	<b>9 a</b>
	Verantwortlich:	<b>öffentlich</b>
		<b>Dez. 4</b>
<b>Neugestaltung Bahnhofsvorplatz</b>		

- Kurzfassung -

Aufgrund der im Planungsausschuss aufgeworfenen Fragen zu den Buslinien werden die VBK die bisherigen Überlegungen schriftlich zusammenfassen und die untersuchten Varianten einschließlich ihrer Vor- und Nachteile und der Zwangspunkte nochmals aufzeigen. Zusätzlich werden Möglichkeiten eines Kurzhaltes im Bereich der Tramhaltestellen untersucht und ausgewertet.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit VBK GmbH		

Das Ergebnis des städtebaulichen Realisierungswettbewerbes zum Vorplatz Hauptbahnhof Karlsruhe wurde am 24.03.09 im Planungsausschuss der Stadt Karlsruhe vorgestellt. Hierbei sind Fragen hinsichtlich der Lage der Bushaltestellen in der Victor-Gollancz-Straße geäußert worden. Der am 24.03.2009 im Planungsausschuss vorgestellten und dem Wettbewerb zugrunde liegenden Planung, einschließlich der erforderlichen Änderung der Busführung, hatte der Planungsausschuss der Stadt Karlsruhe bereits im Sommer 2008 einstimmig zugestimmt, sie wurde damit Grundlage für den städtebaulichen Wettbewerb.

Die Verlegung der Buslinien in die Victor-Gollancz-Straße erfolgt in erster Linie aus folgendem Grund: Der Verkehrsraum in der Straße am Bahnhofplatz reicht nach dem Umbau der Gleisanlagen und Haltestellen nicht mehr aus, um die Busse weiterhin am heutigen Standort bzw. an der Straße halten zu lassen, ohne den MIV zu behindern. Alle von den VBK und dem Stadtplanungsamt untersuchten Planvarianten ermöglichten keinen Verbleib der Busse in der Straße am Bahnhofplatz. Einzig durch eine Sperrung der Straße am Bahnhofplatz im westlichen Teil – ähnlich der heutigen Sperrung im östlichen Teil – wäre dies zu realisieren. Eine betrieblich denkbare Variante mit Verlegung der Bushaltestellen auf die östliche Platzhälfte wurde aus städtebaulicher und verkehrlicher Sicht abgelehnt, zumal sie auch nicht entscheidend näher an den Haltestellen der Straßen- und Stadtbahnen als bei der Planung Victor-Gollancz-Straße lägen. Des Weiteren sieht das Gesamtkonzept auch den behindertengerechten Umbau der Haltestelle „Ebertstraße“ vor: mit Erhöhung der Tram-Bahnsteige auf 34 cm, der Anordnung von unmittelbar anschließenden 18 cm hohen Bussteigen und dem Einbau einer signalgeregelten ebenerdigen Straßenquerung, kann der Umstieg Bus/Tram künftig an dieser Haltestelle auf kürzestem Wege erfolgen.

Aufgrund der im Planungsausschuss aufgeworfenen Fragen zu den Buslinien werden die VBK die bisherigen Überlegungen schriftlich zusammenfassen und die untersuchten Varianten einschließlich ihrer Vor- und Nachteile und der Zwangspunkte nochmals aufzeigen. Zusätzlich werden Möglichkeiten eines Kurzhaltes im Bereich der Tramhaltestellen untersucht und ausgewertet.